

Mikrofilm 10 693

Handschrift der Stiftsbibliothek St. Peter zu Salzburg.

Signatur: neue b. XII. 19 a alte

~~Pergament~~
Papier- Handschrift von 244/246 Blättern mit zwei Kolumnen zu 48 Zeilen

Quaternionen ~ Format 280 X 400 mm.

Jahrhundert XV Schriftart gotische Kursive
"Monasterium S. Petri Salzburg"

Vorbesitzer (Wappen, Exlibris): Hans wildsgeferd, Domherr zu Augspurg.

Einband Holzdeckel mit Lederüberzug; 2 Schließen.

Hände eine.

Korrekturen Ø

Vorderes Deckblatt Ø abgelöst

Rückwärtiges Deckblatt Ø "

Vorsatzblatt Ø

Nachsatzblatt Ø Wasserzeichen: 247.

Anmerkungen (Initialen, Illustrationen, Schreibervermerke etc.) fol: 244 in fine:

"Clara Flätzlerin zu Augspurg"

Beschreibung in Katalogen, Literaturangabe

Vgl. Brief d. Sem. f. alt. Philologie, Vollkündl. Abt. d. Univ. Würzburg

o. b. X. 1969 - Firsching, Karl: Die dt. Bearbeitungen d. Kilians-
legende unter besonderer Berücksichtigung dt. Legendarhand-
schriften d. Mittelalters. - Würzburg: F. Schöningh 1973, 75, Nr. 32

77, Nr. 61

Über d. Stifter Wiedersderd (+ 13.3.1470, ab 1443 Dompropst v. Augspurg)

Fol.	Inhalt.
1-244	<i>Der Heiligen Leben</i> <i>Heiligenlegende. pars I.</i>
1, 2 n. n.	Registrum. <i>(+ neuer alphabet. Teil)</i>
1	Inc. praenot.: <i>Wißn büßn der forlgnn laben sat yaben nem gotes willen der vündig, für maister saub wilbge, für Hofnar zu Rügßgung. der geistlichen swastren griorn und donant der gotzfrüßs fürk gaterb zu Raltzbürg der sy got für zu gittan.</i> "
	Inc. de St. Michael: <i>„Es ligt ein stadt in wolken die spricht Angew."</i>
244	Expl. de S. Hugo: <i>„salff nem got durch siind lieben vinnst willen der wir auß schman zu der wigen fröiden Anan." „Clarer Gütlerin sat der güßgspindan zu Rügßgung."</i>